

Gegen Bauunternehmen gerichtete

# Kriminalität 2023

Im letzten Jahr wurden gemäß einer Umfrage des BIVO  
**76 Prozent**

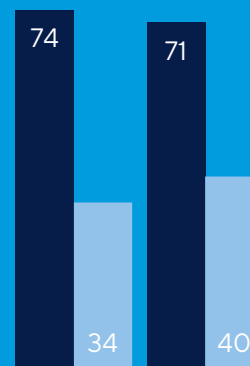
der Firmen des ostdeutschen Bauhauptgewerbes Opfer von Kriminalität in Form von Einbrüchen, Diebstählen, Vandalismus und/oder Anschlägen. 2022 waren es 74 Prozent.

Bei Einbrüchen/Diebstählen ist das Bauhauptgewerbe stärker betroffen als das Baunebengewerbe. Ein Vergleich der BIVO-Umfrageergebnisse für das Bauhauptgewerbe mit den auf Basis der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des BKA ermittelten Häufigkeitszahlen für das Baugewerbe im Jahr 2023 veranschaulicht das.

Die Häufigkeitszahl ist 2023 in Deutschland gegenüber 2022 flächendeckend zurückgegangen. Dabei gilt wie im Vorjahr, ostdeutsche Bauunternehmen waren häufiger Ziel von Kriminellen als westdeutsche Firmen. Ursächlich hängt das mit den überdurchschnittlich hohen Fallzahlen in Berlin und Sachsen-Anhalt zusammen.

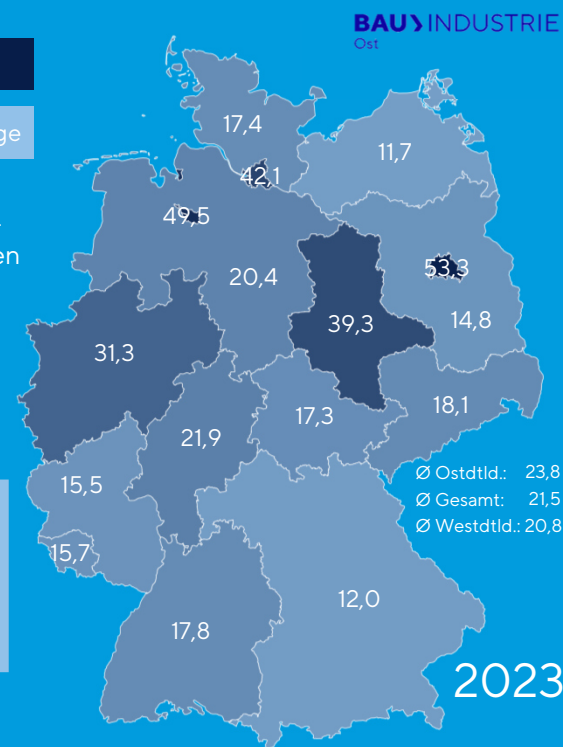
Quellen: PKS Bundeskriminalamt (BKA), Blitzumfrage Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

Einbruch/Diebstahl  
Vandalismus/Anschläge  
Anteil betroffener Firmen an Gesamtzahl der Unternehmen in Prozent



2022 2023

Bauhauptgewerbe Ostdeutschland



2023

Anzahl Einbruch/Diebstahl je 100 Firmen des Baugewerbes (Häufigkeitszahl)